

KULTUR ENSEMBLE – Ein dritter Ort für Ramallah

Erwin König

Das erste inclusi-Projekt außerhalb des „globalen Nordens“ öffnete am 8. Juni 2022 offiziell seine Türen: ein neuer Dritter Ort in Ramallah, Palästina. Das „Kultur Ensemble“ verfügt über eine Bibliothek, ein Kulturcafé, einen Makerspace und eine Bühne. Dieses Deutsch-Französische Kulturinstitut heißt sein Publikum mit einem reichen Kulturprogramm und Sprachkursen herzlich willkommen. Frei zugängliche öffentliche Orte, die jedermann spontan aufsuchen kann, sind in Palästina leider immer noch rar gesät. Umso bedeutender ist daher die jüngste Eröffnung eines neuen Dritten Ortes in Ramallah.

Das Deutsch-Französische Kulturzentrum in Ramallah ist ein Zusammenschluss des Goethe-Instituts Palästinensische Gebiete und des Institut français Jerusalem. Beide Institute teilen sich seit 2004 ein Gebäude in Ramallah. Neben dem Angebot von Deutsch- und Französischkursen für das Publikum präsentiert das Kulturzentrum gemeinsame Projekte aus einem breiten kulturellen Spektrum: Film, bildende Kunst, Musik, Theater und Tanz, Konferenzen, Architektur und

Wissenschaft. Im Laufe der Zeit hat sich das Deutsch-Französische Kulturzentrum zu einem vollwertigen Dritten Ort entwickelt und ist offiziell in das Deutsch-Französische Kulturinstitut Ramallah übergegangen, mit einem neuen projektübergreifenden Markennamen: Kultur Ensemble.*

Mona Kriegler, von 2017 bis 2021 Leiterin des Goethe-Instituts Palästinensische Gebiete, erklärt: „Von der Schaffung eines Dritten Ortes in unserem Kulturzentrum in Ramallah erwarten wir die Entstehung einer vielfältigen und inklusiven kulturellen Dynamik. Wir wollen alle Menschen willkommen heißen, in einer Atmosphäre, die von der Verbundenheit zur lokalen Kultur sowie von einem Gefühl von Zugehörigkeit, Wärme und Sicherheit geprägt ist. Wir hoffen, dass wir mithilfe dieses neuen Konzepts deutsch-französischer Zusammenarbeit Grenzen abbauen, Schwellen senken und zu einem noch vertrauenswürdigeren Partner für die lokale Community werden können. Unser Ziel ist es, aktiv eine Politik der Wertschätzung und des Zuhörens zu praktizieren, indem wir alle ein-

* Nach dem Kultur Ensemble in Palermo ist der Standort Ramallah das zweite der geplanten Deutsch-Französischen Kulturinstitute gemäß dem im Januar 2019 vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron und der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel unterzeichneten Aachener Vertrag. An die bereits bestehende langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Goethe-Institut und dem Institut français anknüpfend wird das neu konzipierte Institut weiterhin ein wichtiger Akteur in den Bereichen Kultur und Bildung in der palästinensischen Kulturszene sein und eng mit palästinensischen Partnereinrichtungen zusammenarbeiten.

Eingang Deutsch-Französisches Kulturinstitut von außen



Alle Fotos © Marco Heyda/Includi



Besucherinnen am Gemeinschaftstisch im Erdgeschoss

laden, uns bei der Programmgestaltung ihres 3rd4all, ihres inklusiven Dritten Ortes, zu helfen!“

„Dritte Orte sind heute und in Zukunft die Geburtsorte sozialer Vernetzung und kollektiver Initiativen. Der Dritte Ort von Ramallah ist genau in diesem Sinne konzipiert: Er soll informelle Kontakte und soziale Interaktionen ermöglichen sowie kollektive Kreativität und Gemeinschaftsprojekte mit einem ethischen, inklusiven und ökologischen Ansatz fördern. Das Zentrum berücksichtigt dabei insbesondere seine direkte Umgebung. Mit Hilfe digitaler Werkzeuge können Besucherinnen und Besucher neue Formen des kreativen Schaffens und der Begegnung erkunden“, fügt Stefano Campopiano, Direktor des Institut français Ramallah hinzu.

Stärken einer soziokulturellen Rolle

Die geopolitischen Umstände und Schwierigkeiten Palästinas schränken die private Domäne der Bewohner stark ein. Kultureinrichtungen haben jedoch erste Versuche unternommen, dieses Problem in Angriff zu nehmen. Gemeinschaftsräume, wie der neue Dritte Ort in Ramallah, sind in palästinensischen Gebieten selten, aber sehr begehrt. Heute erfüllt das renovierte Institut seine soziokulturelle Rolle besser denn je. Die Innengestaltung regt die Besucher dazu an, das Zentrum und sein reichhaltiges Kulturprogramm zu erkunden, und fördert Interaktivität und Kommunikation. Das Design dieses Dritten Ortes ist eine Gemeinschaftsproduktion von includi (Konzept, Workshop, Design, künstlerische Leitung) und dem in Ramallah ansässigen Architekturbüro Saed Obaid Architectural & Interior Design (Finales Design & technische Um-



Der Mehrzweck-Seminarraum hat dank der Glaswände einen offenen Charakter.





Die Mehrzweckbühne im ersten Stock und Besucher im ersten Stock des Dritten Ortes

setzung) in Zusammenarbeit mit der lokalen Agentur Topaz interiors (Möbel und Dekoration).

„Unser gemeinsames Ziel war es, einen einladenden, sicheren und inspirierenden öffentlichen Ort in Ramallah zu schaffen, an dem sich Menschen zu Hause fühlen können und der für multikulturelle Erfahrungen, Veranstaltungen und Begegnungen geeignet ist. Also einfach ein Ort, an dem man sinnvoll Zeit verbringen kann“, fasst Aat Vos, Creative Director bei includi, das erste includi-Projekt außerhalb des „globalen Nordens“ zusammen.

Real-Life-Meetings und Remote-Sessions

Der Startschuss fiel im Oktober 2019, als Mitglieder des includi-Teams erstmals Ramallah besuchten. Aat Vos erzählt: „Unser Team besuchte verschiedene palästinensische Kulturzentren sowie das Flüchtlingslager Qalandia, das bei uns allen einen tiefen und bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Es hat uns gezeigt, wie die Menschen selbst unter schwierigsten Bedingungen ihre Kreativität zu nutzen wissen und wie sie aus den minimalen verfügbaren Flächen und Räumen des Camps das Maximum herausholen. Das war eine unheimlich inspirierende Erfahrung.“ Die Eindrücke wurden am nächsten Tag in einem Workshop mit dem deutsch-französischen Team aufgegriffen und kreativ verarbeitet.

Weitere Elemente des Entwicklungsprozesses waren Nutzerstudien anhand von includi Kartenspielen (in arabischer Übersetzung), die vom deutsch-französischen Team geleitet und mit Partnern, Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schülern sowie Deutsch- und Französischlernenden aller Altersklassen durchgeführt und von includi in den Niederlanden ausgewertet und dokumentiert wurden. Der für März 2020 geplante includi-Design-Workshop musste



Die Kinderecke im Dritten Ort



Verschiedene Sitzgelegenheiten im Erdgeschoss

aufgrund der COVID-Pandemie einem viertägigen Remote-Workshop weichen. Diese Aktivitäten führten in der Konsequenz zur Präsentation eines brandneuen Konzepts für einen öffentlichen Dritten Ort in Ramallah, das geeignet ist, ungezwungene Begegnungen zu ermöglichen und mehr zwischenmenschliche Interaktion in der lokalen Community anzuregen.



Jerusalem am
Abend

Ein kulturelles Kaleidoskop

Die neuen öffentlichen Bereiche des Kultur Ensembles befinden sich im Erdgeschoss sowie im 1. Stock des Gebäudes. Im Erdgeschoss befindet sich ein Café mit informeller und einladender Atmosphäre, aber auch ein Mehrzweck-Seminarraum, der durch gläserne Wände Einblick in Unterricht oder andere Formate erlaubt. Im 1. Stock finden die Besucherinnen und Besucher die Bibliothek, einen Makerspace, eine Spielecke für Kinder sowie eine Bühne für niedrigschwellige lokale Kulturveranstaltungen wie Filmabende, Konzerte, Konferenzen u.ä. Außerdem sind hier ein Büro und „Cocoon“, in dem sich Interessierte über das Studium in Deutschland oder Frankreich informieren können. Das allgemeine Erscheinungsbild und die Atmosphäre der Räumlichkeiten sind durchgehend warm, einladend und erfrischend.

Eine warme farbliche Basis empfängt die Besucherinnen und Besucher mit gelben Wänden, einer braunen Decke für eine gemütlichere Atmosphäre sowie regionalen kulturellen Akzenten wie Beistelltischen mit bunten Fliesen, einer Tapete im „Cocoon“ mit typisch



palästinensischen Motiven, handgehäkelten Elementen für die Barhocker im Café und einem großen Teppich in der Kinderecke aus lokaler Herstellung, um eine freundliche und vertraute Atmosphäre zu schaffen. Blaue Farbakzente sorgen zusätzlich für einen erfrischenden Touch.

Zugänglichkeit ist Priorität

Hélène IJsselstijn, Innenarchitektin bei includi, erklärt: „Die Suche nach den richtigen Materialien, Stühlen und Polstermöbeln war eine Herausforderung. Wir hatten infolge der COVID-Pandemie mit langen Lieferzeiten und begrenzten Beständen zu kämpfen. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit unseren lokalen Designpartnern Saed Obaid und Topaz – die mit großer Sorgfalt die perfekten Einrichtungselemente für uns selektiert haben – konnten wir diesem Projekt eine ansprechende, lokale Identität verleihen und die anvisierte barrierefreie, inklusive Atmosphäre Realität werden lassen. Auch der neue Eingangsbereich im Erdgeschoss ist einladender geworden, indem wir hinter der Fensterfront Platz für Menschen geschaffen, beleuchtete Arbeitsplätze eingerichtet und diverse Sitzgelegenheiten im Foyer und im Cafébereich etabliert haben. Ein großer Gemeinschaftstisch im Erdgeschoss lädt dazu ein, Platz zu nehmen, und gibt gleich beim Betreten den Ton an. Die beabsichtigte „Deinstitutionalisierung“ des Ortes wird auch in der Beschilderung sichtbar, zum Beispiel durch freche und humorvolle Schilder mit Aufschriften wie „Bitte stören Sie uns.“

Kultur Ensemble ist ein vollwertiger Dritter Ort, der dank seines inklusiven Einrichtungskonzepts leicht zugänglich ist und hoffentlich von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft als „zweites Zuhause“ empfunden wird. Ein Kulturhaus, in dem man – neben all dem, was es dort zu lernen und zu erleben gibt – einfach gerne Zeit verbringt, ob allein oder mit anderen. |

www.includi.com

includi
by aatvos

KULTUR ENSEMBLE
<https://www.goethe.de/ins/ps/de/>

KULTUR-ENSEMBLE-RAMALLAH

Projektinformationen

Auftraggeber: Goethe-Institut Palästinensische Gebiete

includi: Konzept, Workshop, Design, Art Direction
(Team: Aat Vos, Hélène IJsselstijn, Eunice Ma, Jasper Poortvliet, Pepijn Vos)

Saed Obaid Architectural & Interior Design: Finales Design und technische Umsetzung

DeMore by Design & More: Generalbauunternehmer

Topaz interiors: Möbel und Dekoration

Fotografie: Marco Heyda/includi